



«Birr und Lupfig gehören zusammen»

Birr-Lupfig: An der gemeinsamen Bundesfeier plädierte der Birrer 1.-August-Redner Beat Bechtold (Bild), Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer, für die Fusion

(A. R.) – «Mit Gülsha und Tanja Gutmann haben hier oft hübsche Frauen geredet – und jetzt ich, das pure Gegenteil»: Damit hatte der Festredner die Lacher schon zu Beginn der Rede auf seiner Seite.

AG: Als Exportkanton vor ZH und VD
«Wie geben den Unternehmen, die ein wichtiger Pfeiler unseres Wohlstands sind, eine Stimme», brachte Beat Bechtold das Wirken der AIHK auf den Punkt – und sorgte mit dem Umstand für Erstaunen, dass der Aargau, fünftgrösster Exportkanton, in diesem Bereich vor Zürich und der Waadt liege. Sorgen bereitete ihm, dass «der Personalmangel immer mehr zur Wachstumsbremse» werde, so der Nationalratskandidat und Präsident der FDP Birr.

«Birr rettet die Schweiz»

Speziell freute er sich darüber, dass im vom Kanton als Entwicklungsschwerpunkt definierte Eigenamt derzeit und künftig die Post abgeht. Dabei erwähnte er etwa, dass in Lupfig rund 300 Mio. investiert, in Birr die ABB-Parzelle reaktiviert und von der Firma Brugg eConnect eine neue Fabrik mit 170 Arbeitsplätzen gebaut werde.

Natürlich kam er auch auf das Reservkraftwerk zu sprechen und machte beliebt, dass doch eine künstlerische Gestaltung der raumgreifenden



Lärmschutzwand an die Hand genommen werden möge. «Oder man könnte sie immerhin gross anschreiben mit: «Birr rettet die Schweiz», meinte Beat Bechtold augenzwinkernd.

Birr-Lupfig soll nicht nur an der Bundesfeier vereint sein

Durchblicken liess er, dass er statt eines weiteren Reservkraftwerkes – Birr kommt dafür bekanntlich durchaus in Frage – lieber kleine Kernkraftwerke mit jenen modularen Reaktoren sähe,

auf welche ja auch andere Länder setzen würden.

Ebenfalls kein Hehl machte er aus seiner Sympathie für die im Eigenamt angedachte Fusion: Auch Anlässe wie das letztjährige Eigefäscht, das Zusammenspannen der Vereine oder nicht zuletzt die gemeinsame Bundesfeier würden es doch zeigen: «Birr und Lupfig gehören zusammen», unterstrich er doppelt – und hoffte auf entsprechende Entscheide an den Wintergemeinden, denen die Kredite zur Fusionsabklärung vorgelegt werden.